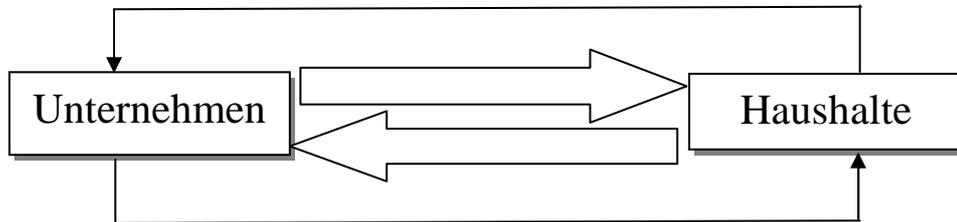


Der volkswirtschaftliche Kreislauf



In seiner ursprünglichsten Form, d. h. mit Beginn der arbeitsteiligen Gesellschaft, war der volkswirtschaftliche Kreislauf ein **Austausch von Gütern und Dienstleistungen**. Erst mit der Einführung von **Geld als Zahlungsmittel** (weitere Funktionen: Wertübertragungs-, Wertaufbewahrungsmittel, Wertmesser) erweiterte sich dieser Kreislauf um weitere Faktoren. Ergänzen Sie das nachfolgende Schema als „**einfacher Wirtschaftskreislauf**“:



In dieser einfachen Darstellung gibt es nur die Sektoren Unternehmen und Haushalte. Die darin fließenden Ströme sind sogen. **Realströme (= Güter- und Dienstleistungen)** bzw. **Geldströme**. Realströme und Geldströme sind **gegenseitig und** - so wird unterstellt - **wertgleich**, d. h. das Einkommen der Haushalt werden konsumiert. Diese enge Zuordnung und die Wertgleichheit erlauben es, in der nachfolgenden Darstellung auf eine Stromart zu verzichten und nur die andere, in der Regel die **Geldströme** abzubilden.

Mit dem Wachsen einer Volkswirtschaft kommen neue Faktoren hinzu, die diesen „**monetären Kreislauf**“ ständig erweitern. So greift der Staat in den Ablauf der Wirtschaft ein, indem er Leistungen zur Verfügung stellt bzw. nachfragt; Haushalte und Unternehmen legen z. B. Geld für größere Anschaffungen auf die „hohe Kante“.

Die Wirtschaftssubjekte, zwischen denen die Ströme fließen, werden **Pole** genannt. Je nachdem wie detailliert man eine Volkswirtschaft betrachtet, werden die Pole untergliedert. Allgemein unterscheidet man zwischen **Unternehmen, Haushalten und dem Staat** (= öffentliche Haushalte) sowie den sog. **Kapitalsammelstellen** (Banken und Versicherungen). Stellt man deren monetären Beziehungen dar, spricht man vom **erweiterter Wirtschaftskreislauf**. Nimmt man noch die **übrige Welt (= Ausland)** hinzu, spricht man vom **offenen Wirtschaftskreislauf**!

Die nachfolgende Abbildung - die SIE noch vervollständigen sollen - zeigt eine „**erweiterte Volkswirtschaft**“ als **geschlossenen Kreislauf**, d.h. aus ihm gibt es keine Abflüsse und in ihn keine Zuflüsse. In einem geschlossenen Kreislauf gilt, das an jedem Pol die Summe der Zuflüsse gleich der Summe der Abflüsse ist, wobei entstehende Differenzen (Salden) als Zu- bzw. Abfluss an anderen Polen wieder zu finden ist.

Erweiterter Wirtschaftskreislauf als Darstellung der Geldströme!

